

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
KAPITEL I. Phraseologismen als Einheiten des Sprachsystems	7
1.1. Forschungsstand und Begriffsbestimmung der Phraseologie	7
1.2. Terminologische Probleme im Bereich der Phraseologie	7
1.3. Zum Problem der Definition von Phraseologismen	9
1.4. Merkmale der Phraseologismen	13
1.4.1. Polylexikalität/Mehrgliedrigkeit	13
1.4.2. Festigkeit	14
1.4.3. Idiomatizität	17
1.4.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit	18
1.4.5. Weitere semantische Eigenschaften der Phraseologismen	19
1.4.5.1. Bildhaftigkeit vs. Bildlichkeit	20
1.4.5.2. Motiviertheit	21
1.4.5.3. Semantische Teilbarkeit der Phraseologismen	23
1.5. Zum Problem der Klassifikation von Phraseologismen	24
1.5.1. Klassifikationen der PE nach semantischen Kriterien	25
1.5.2. Klassifikationen der PE nach syntaktisch-strukturellen Kriterien	26
1.5.3. Klassifikationen der PE nach stilistischen Kriterien	27
1.5.4. Aktuelle Tendenzen in der Typologisierung phraseologischer Einheiten	28
1.6. Strukturell-semantische Klassifikation der Phraseologismen	30
1.6.1. Nichtsatzwertige Phraseologismen	30
1.6.1.1. Vollidiomatische satzgliedwertige Phraseologismen (Idiome)	31
1.6.1.2. Teilidiomatische nichtsatzwertige Phraseologismen	32
1.6.1.3. Nichtidiomatische Phraseologismen	34
1.6.2. Satzwertige Phraseologismen	36
1.6.2.1. Sprichwörter	37
1.6.2.2. Gemeinplätze	38
1.6.2.3. Feste Phrasen	38
1.6.2.4. Pragmatische Phraseologismen (Routineformeln)	39
1.6.2.5. Geflügelte Worte	40
1.6.3. Zitate	41

1.7. Zusammenfassung von Kapitel I	42
KAPITEL II. Phraseologische Modifikationen als okkasioneller Gebrauch der Phraseologismen	44
2.1. Usueller und okkasioneller Gebrauch der Phraseologismen	44
2.2. Zum Stand der Forschung der phraseologischen Modifikationen	50
2.3. Phraseologische Modifikationen: Begriffsbestimmung	52
2.4. Abgrenzung der phraseologischen Modifikationen von anderen formalen Veränderungen der Phraseologismen	58
2.5. Phraseologische Modifikationen und phraseologische Varianten	62
2.6. Zum Problem der phraseologischen Basis	65
2.7. Eigenschaften der Phraseologismen und phraseologischer Modifikationen	69
2.8. Zusammenfassung von Kapitel II	75
KAPITEL III. Strukturelle und semantische Besonderheiten phraseologischer Modifikationen	77
3.1. Vorbemerkungen: Das Korpus und die Methodik der Untersuchung	77
3.2. Zur Typologie phraseologischer Modifikationen	77
3.2.1. Typen und Klassen phraseologischer Modifikationen: Forschungsüberblick	77
3.2.2. Modelle phraseologischer Modifikationen	81
3.2.3. Strukturelle Modifikationen	82
3.2.3.1. Substitution	82
3.2.3.2. Expansion	89
3.2.3.3. Reduktion	95
3.2.3.4. Koordinierung	100
3.2.3.5. Kontamination	102
3.2.3.6. Grammatische Modifikationen	104
3.2.3.6.1. Morphologische Modifikationen	105
3.2.3.6.2. Syntaktische Modifikationen	110
3.2.4. Kontextuelle Modifikationen	116
3.2.4.1. Realisierung der phraseologischen Bedeutung mit nachfolgender Aktualisierung der freien Bedeutung	117
3.2.4.2. Realisierung der freien Bedeutung mit Anspielung auf die phraseologische Bedeutung	120
3.2.4.3. Gleichzeitige Realisierung der phraseologischen und	121

der freien Bedeutung	
3.2.5. Gemischte Modifikationsformen	122
3.3. Modifizieren und phraseologische Klassen	128
3.4. Zusammenfassung von Kapitel III	131
KAPITEL IV. Semantische Prozesse bei strukturellen	133
Modifikationen	
4.1. Vorbemerkungen	133
4.2. Strukturelle Modifikationen mit Erhalt der denotativen Bedeutung	134
4.2.1. Vollständiger Erhalt phraseologischer Bedeutung ohne zusätzliche Differenzierung	134
4.2.2. Bedeutungsintensivierung	135
4.2.3. Abschwächung der Kernbedeutung	137
4.2.4. Spezifizierung der Kernbedeutung	138
4.2.5. Stilistische Differenzierung der Bedeutung	139
4.2.6. Ironisierung	140
4.2.7. Bedeutungsüberlagerung	142
4.3. Strukturelle Modifikationen mit Erhalt einer Teilbedeutung der phraseologischen Basis	143
4.3.1. Erhalt einer Teilbedeutung der PB ohne zusätzliche Effekte	144
4.3.2. Ergänzung der phraseologischen Teilbedeutung der PB durch die Bedeutung freier Lexeme	145
4.3.3. Modifikation hinsichtlich der Aktionsart	147
4.3.4. Kontextuelle Ergänzung der Teilbedeutung einer PB	148
4.3.5. Kontamination der Teilbedeutungen zweier PE	149
4.3.6. Antonymisierung der Bedeutung	149
4.3.7. Andere Formen der Bedeutungsverschiebung, die den Formveränderungen der Phraseologismen entsprechen	151
4.4. Strukturelle Modifikationen mit „Deaktivierung“ der phraseologischen Bedeutung	153
4.5. Semantische Klassifikation phraseologischer Modifikationen	155
4.6. Zusammenfassung von Kapitel IV	157
KAPITEL V. Phraseologische Modifikationen und die	159
Dynamik in der Phraseologie	
5.1. Vorbemerkungen	159
5.2. Phraseologische Derivation durch Ausbau des	164

phraseologischen Bildes	
5.3. Phraseologische Derivation durch Veränderungen im Komponentenbestand des Phraseologismus	171
5.3.1. Usualisierung phraseologischer Substitutionen	171
5.3.2. Usualisierung reduzierter phraseologischer Wendungen	173
5.4. Zusammenfassung von Kapitel V	175
KAPITEL VI. Textuelle Funktionen phraseologischer Modifikationen	176
6.1. Vorbemerkungen	176
6.2. Textkonstituierende und textstrukturierende Funktionen phraseologischer Modifikationen	180
6.2.1. Thematische Strukturierung des Textes	180
6.2.1.1. Einführung des Textthemas	183
6.2.1.2. Thematische Entfaltung	187
6.2.1.3. Thematische Überleitung	189
6.2.1.4. Koordinierung der Argumentation	192
6.2.1.5. Pointierung zum Abschluss eines Themas bzw. Teilthemas	194
6.2.1.6. Die Funktion des argumentativen Rahmens	196
6.2.2. Kontextuelle Anpassung	199
6.2.3. Gewährleistung der textuellen Kohärenz	202
6.3. Textstilistische Funktionen phraseologischer Modifikationen	210
6.3.1. Abweichung und Überraschungseffekt	210
6.3.2. Textverdichtung	213
6.3.3. Informationsverdichtung	215
6.3.4. Ambiguierung des Ausdrucks	216
6.3.4.1. Informationsverschleierung	217
6.3.4.2. Sprachliches Ausweichen	218
6.3.4.3. Euphemisierung des Ausdrucks	219
6.3.5. Der Ausdruck der Einstellung des Autors	220
6.3.6. Ergänzende Bemerkungen zu textstilistischen Funktionen phraseologischer Modifikationen	223
6.4. Pragmatische Funktionen phraseologischer Modifikationen	224
6.4.1. Leseanreiz/Motivation des Lesers	224
6.4.2. Aufmerksamkeitssteuerung	226
6.4.3. Beeinflussung des Lesers	227
6.4.4. Unterhaltung des Lesers	229

6.4.5. Hervorrufen metasprachlicher Reflexionen beim Leser	231
6.4.6. Ergänzende Bemerkungen zu pragmatischen Funktionen phraseologischer Modifikationen	233
6.5. Zusammenfassung von Kapitel VI	235
ZUSAMMENFASSUNG, ERGEBNISSE UND AUSBLICK	238
LITERATUR	246

Die vorliegende Arbeit stellt den Mittelpunkt der Untersuchung nicht das Phänomen der phraseologischen Modifikationen (PM) im Deutschen als eine funktionale, sondern einen kreativen Umgang mit Mehrworteinheiten. Die Untersuchung erfolgt anhand deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften.

Das zunehmende Interesse der Phraseologen für den kreativen Umgang mit Phraseologie und die spielerische Verewordung von Mehrworteinheiten ist eine Entwicklung der jüngsten drei Jahrzehnte. In den frühen Arbeiten zur deutschen Phraseologie wurden in erster Linie die phraseologischen Systeme einzelner Sprachen detailliert beschrieben. Für das Deutsche sind an dieser Stelle die Arbeiten von Roach-John (1973, 1974, 1980), Havrák (1971), Burger (1973), Černyševa (1975, 1980), Frix (1979), Pilz (1978), Baum (1980) u.ä. zu erwähnen. Im Zentrum dieser Untersuchungen standen die Fragen nach dem Forschungsgegenstand der Phraseologie, nach der Definition der Phraseologismen als Einheiten des Sprachsystems, ihrer Semantik und Klassifikation. Mit den einschlägigen Publikationen von Fleischer (1982) und Burger/Bühner/Salm (1982) behauptete sich die Phraseologie endgültig als ein eigenständiger Zweig der deutschen Sprachwissenschaft.

Ende der sechziger und zu Beginn der achtziger Jahre führte der Paradigmenwechsel in der linguistischen Forschung zur Akzentverschiebung von den systemorientierten hin zu den kommunikativen und funktionalen Aspekten. Für die Phraseologie bedeutete diese so genannte „pragmatische Wende“ eine stärkere Beachtung der Phraseologie und ihrer Funktionen im Text und Kontext. Dabei wurde von Forschern zunehmend konstatiert, dass die Stabilität, die in den einschlägigen Arbeiten als konstitutives Merkmal der Phraseologie gesehen wurde, keine absolute Eigenschaft der Phraseologismen darstellt. Textbezogene, vor allem stilistisch ausgerichtete Untersuchungen zu Phraseologie des Deutschen bedingten es schließlich, dass die Forscher ihren Blick auch auf das Phänomen des okkasionellen Gebrauchs der Phraseologismen und somit der phraseologischen Modifikationen richteten.

Die Erforschung von Modifikationen erfolgte im Rahmen der Untersuchungen zur Phraseologie in (meist schriftlich fixierten) Texten verschiedener Gattungen. Ein besonderes Interesse galt bisher den